

Übergangsformen zu den benannten Aberrationen, die einen besonderen Namen nicht verdienen. Da stecken z. B. in meiner Sammlung 2 prächtige Stücke, denen das Blau der Hinterflügel gänzlich fehlt bei schwacher Verbreiterung des gelben Randes. Dafür zeigen die Vorderflügel vermehrtes Blau (ab. *ártemis* Fisch.) und eine strahlenförmige Verbindung der beiden Kostalflecke durch gelbe Bestäubung. Auch findet sich noch ein stärkerer und ein schwächerer gelber Strahl von den blauen Flecken ausgehend unterhalb der beiden Kostalflecke. Interessant sind auch 2 Tiere mit hellchokoladebrauner Grundfarbe, wovon sich die schwarze grünblau betupfte Randbinde besonders wirkungsvoll abhebt.

Zuletzt möchte ich ihre Aufmerksamkeit noch auf eine in den Vorderflügeln etwas dünn beschuppte Hitzform lenken, von der sich 3 Stücke, die einander ziemlich gleichen, in meiner Sammlung befinden. Ich schlage für diese Form den Namen

obscura Gönner

vor. Bei ihr fehlen die blauen Flecke entweder gänzlich, oder es sind nur geringe Reste davon erhalten. Die rotbraune Grundfarbe ist auf Vorder- und Hinterflügeln völlig durch rußig schwarze Bestäubung verdrängt. Auch das sonst gelbe Saumfeld ist so stark mit schwarzen Schuppen übersät, daß kaum noch etwas von der gelben Beschuppung übrig geblieben ist. Unterseits sind die Tiere bis auf ein schmales knapp 1 mm breites weißliches Rändchen vollkommen geschwärzt.— Nicht unerwähnt möchte ich noch 2 Falter meiner Sammlung lassen, deren Vorderflügel die ab. *éscheri* Gram. zeigen, während die Hinterflügel typische *hygiáea*-Zeichnung aufweisen.

Leider muß ich darauf verzichten, meiner Arbeit einige farbige Tafeln beizufügen, weil die Herstellungskosten der Farbentafeln zu hoch sind. Von vielen der oben angeführten Formen habe ich naturgetreue farbige Abbildungen teils nach den Typen, teils nach anderen charakteristischen Stücken angefertigt, die nun bedauerlicherweise in meiner Mappe schlummern müssen.

Bestimmungstabelle der Brenthidae.

Von R. Kleine, Stettin.

(Fortsetzung.)

Metusambius Kolbe.

1. K. \pm verdickt, R. kurz, breit 2
K. kaum verdickt, R. schmaler und länger . **suspícx** Kolbe
2. R. sehr fein punktiert, K. mäßig dick, Sutura gekerbt und gefaltet **ínsularis** Kolbe
R. st. punktiert, K. sehr dick, Sutura reichlicher und feiner gekerbt **sílvanus** Kolbe

Adidactus Senna.

1. Schn. der Hntb. verdickt, an der Innens. mit gebogenem, stumpfem Lobus, Metat. kurz **cancellatus** Lacord.
Schn. der Hntb. innenseits mit zugespitztem Zahn, Metat. etwas verlängert 2
2. Clypeus vorn winklig ausgeschnitten, Sutura fein kreneliert, Schn. der Hntb. schmal, innenseits kurz gezahnt, kleinere Art (bis 5 mm) **infantulus** Kolbe
Clypeus vorn nur seicht gebuchtet, Sutura st. kreneliert, Schn. der Hntb. dick, innenseits länger gezahnt, größere Art (nicht unter 7,5 mm) **napæus** Kolbe

Protusambius Kolbe

Nur eine Art **praecursor** Kolbe

Amobaeus Kln.

Nur eine Art **costipennis** Fairm.

Schizoadidactus Kln.

1. Hnt. kurz, Klingl. walzig **contumax** Kln.
Hnt. schlank, Klingl. keulig 2
2. Prot. in der Mitte tief eingekerbt **dispositus** Kln.
Prot. höchstens flach eingekerbt 3
3. Vdschn. mit dornigem Haarschopf auf der Innenkante, Hschn. mit st. Innenzahn **aethiops** Kln.
Vdschn. ohne Haarschopf 4
4. Hschn. lang, schmal, 4.—8 Fgl. viel breiter als lang, innenseits eingekerbt **concolor** Kln.
Hschn. kurz, dick, walzig, 4.—8. Fgl. kaum breiter als lang, zylindrisch 5
5. Hschn. rundlich=walzig, von hinten unten gesehen, abgeplattet **tibialis** Kln.
Hschn. auf schmalem Stiel keulig verbreitert, innenseits platt, außenseits gewölbt, hinten nicht abgeplattet . **famatus** Kln.

Atopomorphus Kln.

Nur eine Art **Schulzei** Kln.

Parusambius Kln.

Nur eine Art **fraudulentus** Kln.

Xestocoryphus Kln.

1. Einfarbig braunschwarz **vestigialis** Kolbe
Schwarz, höchstens R., F. und B. \pm braun 2
Braun, höchstens der Prot. und stets die Sutura und deren Umgebung schwarz 3

2. Vorderrand des R. wellenartig eingekerbt, Schn. der Vdb. mit kräftigem Dorn auf der Innenkante . . . **gracilis** Kln.
Vorderrand des R. in der Mitte tief eingebuchtet, Außenecken rundlich, Schn. der Vdb. ohne Dorn **conjunctus** Kln.

3. Prot. schwarz, F. walzig, Innenkante eingekerbt
dissimilis Kln.
Prot. hellbraun, F. st. zsmgedrückt, 3.—8. Gl. viel länger als breit **compressicornis** Kln.

Chelorrhinus Kln.

- Nur eine Art **Propheti** Kln.

Usambius Kolbe

- Schwarze Art **Conradti** Kolbe
Hellrotbraune Art **advena** Pasc.

Neopachydactylus Hed.

- Hellkastanienbraun, überall glänzend. K. zart punktiert, R. mit Ausnahme des hinteren Metat. dicht und tief punktiert. — Fgl. vom 4.—8 an der Basis halbkreisförmig eingedrückt. Metast., 1. und 2. Abdominalsegment zerstreut punktiert, 3.—5. dicht und tief punktiert **Marshalli** Kln.

Oncodemerus Senna

- Nur eine Art **costipennis** Senna

Allagogus Gahan.

- Nur eine Art **brunneus** Gahan

Diplohoplizes Kln.

1. R. ungefurcht **fatuelus** Kolbe
R. gefurcht 2
2. 3. Fgl. lang, El. auf der 3. Ri. mit 2 gr. gegenüberstehenden Dornen, hellbraune Grundfarbe **armatus** Kln.
3. Fgl. nicht verlängert. 3. Ri. mit 3 stumpfen, zapfenartigen Erhebungen, tiefschwarze Grundfarbe **unicolor** Kln.

Phobetrum Kln.

- Nur eine Art **paradoxum** Kln.

Phobetromimus Kln.

- Nur eine Art **simulans** Kln.

Glaucocephalus Kln.

1. Stark glänzende Art, K. vom Halse scharf getrennt
controversus Kln.
Ganz matte oder nur schwach glänzende Arten, K. nicht vom Halse abgeschnürt 2

2. Rotbraun, Prot. mit schwacher Mittelfurche . **opacus** Kolbe
 Violettbraun bis schwärzlich, Prot. ungefurcht, in der Mitte
 eine erhabene, sich von der Punktierung abhebende, glatte
 Linie 3
5. K. und Prot. st. punktiert, ganz matt **robustus** Kln.
 K. und Prot. zart punktiert, mäßig glänzend **semitens** Kln.

Pittodes Kln.

Nur eine Art **aculeatus** Kln.

Sparganophasma Kln.

Braune Grundfarbe mit schwarzer Deckenzeichnung
cara Kln.

Schwarze Grundfarbe mit brauner Deckenzeichnung
concitata Kln.

Fortsetzung folgt.

Tephroclystia (Eupithecia) pumilata Hb. (Macrolep.)

Von **Rud. Boldt** Nijmegen,

Mitglied des Vereins für Insektenkunde, Frankfurt am Main.

Tephroclystia pumilata Hb. hat mich in Holland genötigt, mich eingehender mit ihr zu beschäftigen, als je in meiner Absicht gelegen hat. Von ihr ist bekannt, daß die Raupe in 2 Generationen, im Mai und September erscheint. Das habe ich auch während meines Aufenthalts in Deutschland bestätigt gefunden. An den Orten, wo ich sie beobachtet habe, war es so gang und gäbe: Der Falter schlüpft im April aus der überwinterten Puppe und sorgt, daß seine Nachkommenschaft zur prachtvollen Maienzeit ihren Anteil an dem Blütenschmuck erhält, um dann den Faltern im Hochsommer Platz zu machen, deren Raupen im Spätsommer sich an den Blüten verschiedener Pflanzen gütten und dann — etwa Anfang Oktober — zur Verpuppung ihr Winterquartier aufsuchen. Soweit ich bisher sah, bevorzugte *T. pumilata* (Gen. I) hauptsächlich Ginsterarten: *Sarothamnus scoparius* (Hamburger Gegend), *Ulex europaeus* Stechginster (Taunusgebirge) und Gen. II.: *Genista tinctoria* (Taunus) oder *Calluna vulgaris* (Hamburg). Bei Cronberg (Taunus) konnte ich gut beobachten, wie die beiden Generationen zwischen den beiden Ginsterarten hin- und herpendelten. Nun aber führte mich das Schicksal nach Nijmegen. Auf der Mooker Heide finde ich *pumilata*-Raupen programmäßig im Mai an blühendem Besenginster (*Sarothamnus*), erhalte im Juni den Falter — also schon Gen. II. — und da spätblühende Ginsterarten dort nicht sind, vermute ich die Raupen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1927/28

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der Brenthidæ.
\(Fortsetzung\) 459-462](#)